

bebaut. Die Angabe ist zur rechten Zeit wie man Vogtrecht geben soll, zu leisten, ob das Gut angebaut ist oder nicht, bei Landschaden oder nicht. Als Gewähren setzt er dem Käufer Herrn Heinrich von Rotenstein,⁵ Ritter, Hansen den Älteren von Hohentann,⁶ und Hans den Müller von Lutrach,⁷ von dem er die zwei Malter Vogtrecht vormals gekauft hat. Es siegeln Heinrich¹ von Schellenberg und zwei der Gewähren; Hans Müller besitzt kein eigenes Siegel und verpflichtet sich unter dem Siegel des Hans Birchtel, derzeit Bürgermeisters von Memmingen.³

Original im Stadtarchiv Memmingen Stiftungsarchiv 76,2. – Pergament 22,1 cm lang × 27,5, Plica 1,0 – 0,0 cm. – Initiale über elf Zeilen. – Es hängen an Pergamentstreifen vier Siegel in Holzkapseln: 1. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,7 cm, gelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: + S HAINR. DE. SCHELLLENBERG (EN Ligatur) – 2. (Heinrich v. Rotenstein) rund, 2,9 cm, braungelb, abgewetzt, Spitzovalschild ausgebrochen, Umschrift: S . hAIN . . . S-TAIN – 3. (Hans v. Hohentann) rund, 2,7 cm, gelb, Spitzovalschild mit gehörntem Tier, Umschrift (primitiv): + S IOH . . . HohENTA . N – 4. (Birchtel) rund, 3,1 cm, gelb, Spitzovalschild gespalten, li. Winkel, Umschrift: +S IOh . IS DCI BIRT hTEL – Rückseite: «Vmb zway malter vogtrect vom Schellenberger koufft» (15. Jahrh.); «vff fogtrect ze Hitzenhoffen 1368» (16. Jahrh.); «X.16» (Blei, 19. Jahrh.); «Sti 76.2» (Blei, 19. Jahrh.); «Nr.1.» (Blei, 19. Jahrh.).

- 1 Heinrich III. von Schellenberg-Lautrach. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg. Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 61 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Kempten, Allgäu B.
- 3 Memmingen, Schwaben B.
- 4 Hitzenhofen sw. Memmingen.
- 5 Rotenstein bei Grönenbach s. Memmingen.
- 6 Hohentann Gde. Muthmannshofen LK Kempten.
- 7 Laurach LK Memmingen.

459.

Chur, 1374 März 14.

Margret Walpurg, Witwe des Simon Federspiel, ihr Sohn Albrecht Federspiel und ihre Enkelin Katharina verkaufen dem Hansen Diep-

recht,¹ dem Schmied von Bendern² («Hansen dieprecht dem smit von Benders») ihrem lieben Verwandten («vnserm lieben kenmag») und dessen Ehefrau Anna Herzog ihrer lieben Tante («Annen genant hertzogin siner elichen wirtinen vnser lieben Mümen») viele Güter im Kirchspiel von Ems,³ genannt das «Gut von Strasberg»,⁴ bestehend aus Wiesen und Äckern, darunter einer Wiese in «Büllûl», angrenzend an den Käufer Dieprecht² um 75 Mark, die Mark acht Pfund Mailesch gerechnet. Es siegeln Albrecht Federspiel, Gaudenz von Plantair, Vogt der Margret und Ulrich von Pultining, der Mann ihrer Tochter Ursel.

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Pergament 25,4 cm lang × 45,2, Plica 2,4 cm. – Der Anfang «All» drei Zeilen hoch. – Es hängen drei Pergamentstreifen, zweites und drittes Siegel fehlt. 1. (Albrecht Federspiel) rund, Bruckstück, etwa 3,4 cm, dunkelbraungrau. Umschrift: ALB . . . E D' SP – Rückseite: «kauffbrief hannssen Dieprecht zu Chur ze Ämpts Von den federspielen» (16. Jahrh.); «Khauffbrieff Hannssen Dieprechten Schmidt Zu Bendern Bürger zû Chur Vmb dz Guet Strassberg zû Embss gelegen, sampt Zûgehör Von den Federspielen Anno 1374 No. 165.» (spätes 16. Jahrh.); «Federspil» (18. Jahrh.); «18» (rot, 19. Jahrh.).

Druck: Wartmann, Rätische Urkunden n. 70, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 133.

1 Dieprecht Schellenberger Familie.

2 Bendern, F. Liechtenstein.

3 Ems bei Chur.

4 Strassberg, Burg bei Malix Kr. Churwalden Gr.

460.

1375 Oktober 5.

Ritter Ulrich von Schellenberg¹ («Ulrich von Schellenberg») und Anna, seine Ehefrau und seine Söhne Burkhart² und Merk³ («Burkhardt vnd ich Merk von Schellenberg ir sun») sowie Konrad von Dürwang⁴ verkaufen an das Spital Unserer Frau in Nördlingen⁵ eine Selde zu Pflunloch,⁶ darauf Kerlins Kinder sitzen, um 18 Pfund und 10 Schilling Haller Nördlinger Währung.